

# **OmniNet Software-, System- und Projektmanagementtechnik GmbH**

**Eckental**

## **Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020**

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

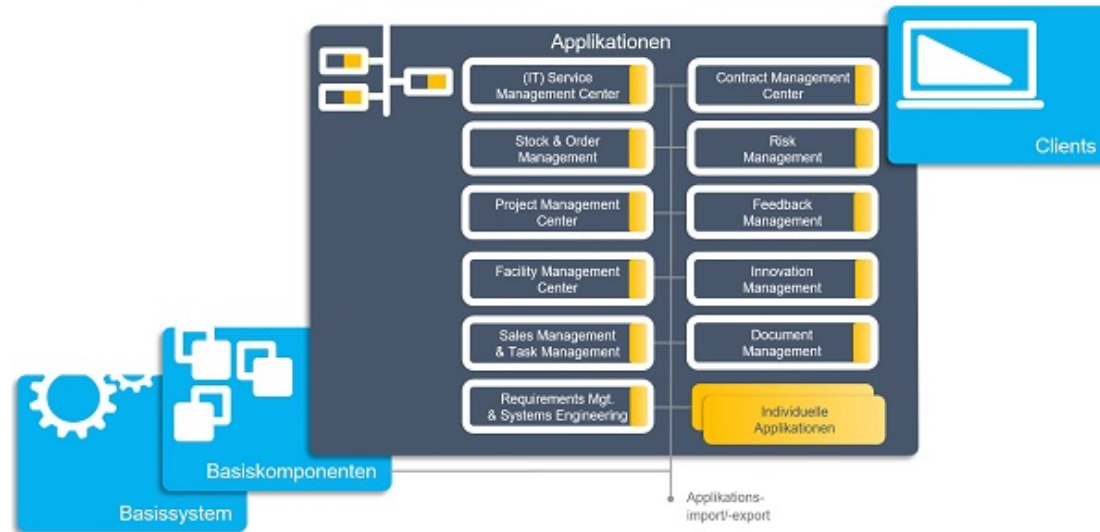
### **1 Darstellung des Geschäftsverlaufs**

#### **1.1 Grundlage des Unternehmens**

Das Geschäftsmodell der OMNINET besteht in der Entwicklung und Vertrieb eigener Softwareprodukte insbesondere im „Enterprise Service Management“ (ESM) Markt, sowie deren Einführung bei Kunden. Dies erfolgt durch direkte Vertragsbeziehungen zu Kunden oder auch indirekt über Partnerfirmen.

Kernprodukt von OMNINET ist die Geschäftsprozessplattform OMNITRACKER (im folgenden Diagramm blau dargestellt); diese stellt eine Standard-Software dar, die neben vielen Systemkomponenten zur Ausführung von Geschäftsprozessen weiterhin eine umfangreiche Konfigurations- und Entwicklungsumgebung enthält. Aufbauend auf der Plattform liefert OMNINET eine Vielzahl von Applikationen (im folgenden Diagramm dunkelgrau hinterlegt), die unterschiedliche Organisationseinheiten von Kunden durch „out-of-the-box“-Geschäftsprozessimplementierungen IT-technisch unterstützen.

Diese Applikationen werden i.d.R. im Rahmen von Serviceleistungen der OMNINET an kundenspezifische Anforderungen angepasst.



## 1.2 Struktur des Unternehmens

Hauptsitz der OMNINET ist Eckental in der Metropolregion Nürnberg/Erlangen. Weitere Geschäftsstellen befinden sich in Hof (Bayern), Frankfurt / Main und in Hamburg.

Tochterfirmen der OMNINET befinden sich in

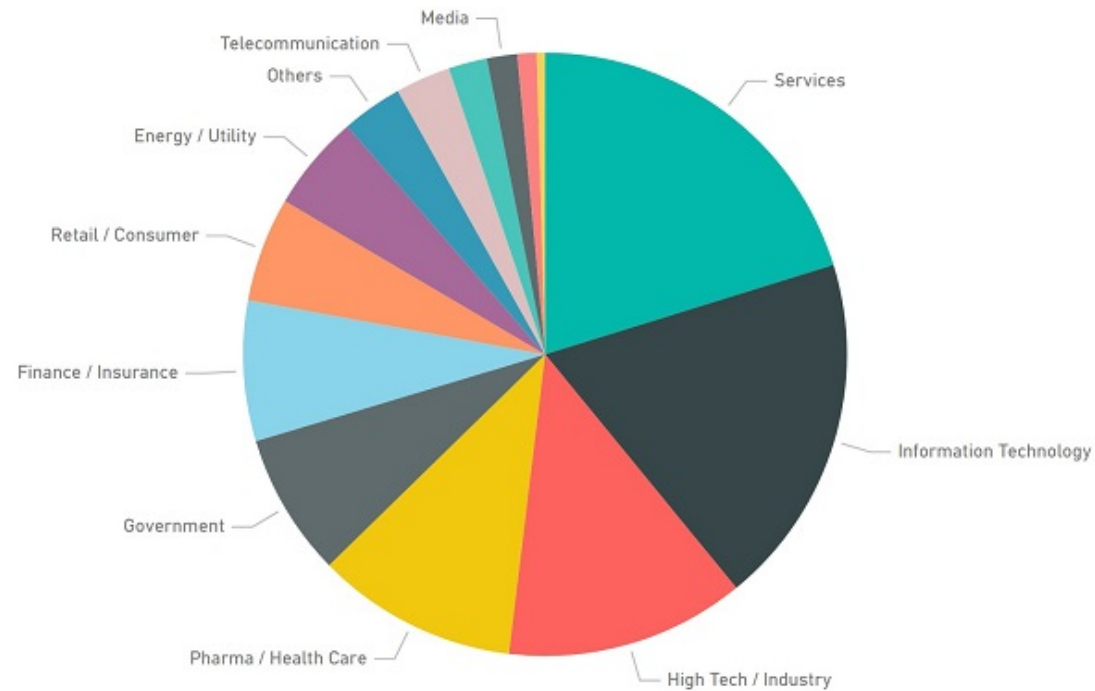
- Belgien (Leuven) sowie eine Betriebsstätte in Den Haag, Niederlande
- Österreich (Leibnitz) sowie eine Niederlassung in Wien
- Schweiz (Pfäffikon bei Zürich) und
- Russland (Moskau).

Durch diese Verteilung ist OMNINET in der Nähe der Kunden vertreten und kann somit eine optimale Betreuung sicherstellen.

## 1.3 Marktsegmente und Kundenstruktur

Die Produkte und Leistungen von OMNINET sind branchenunabhängig (wie in folgendem Diagramm dargestellt):

Verteilung Kunden nach Branchen:



Die Kunden sind im gehobenen Mittelstand bis zu international tätigen Großunternehmen angesiedelt. Die Auftragshöhe bei initialer Produkteinführung (Lizenz-, Wartungs- und Dienstleistungserlöse) liegen im unteren sechsstelligen bis unteren siebenstelligen Bereich.

## 1.4 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die Entwicklung der Branche sowohl in den europäischen Kernmärkten der OMNINET

- Deutschland,
- Österreich,
- Schweiz und
- Benelux,

sowie Nordamerika haben in 2020 einen positiven Trend aufgewiesen. Die Lizenzpreise und auch Dienstleistungssätze konnten trotz der kontinuierlich stärker werdenden Wettbewerbssituation weitgehend stabil gehalten werden.



Unsere operativ tätigen Tochtergesellschaften haben im Jahr 2020 ihre Stellung im Markt behaupten und auch weiter weitestgehend ausbauen können.

Im konjunkturellen Umfeld unserer wesentlichen Zielregionen (siehe die folgende Tabelle) haben wir im Geschäftsjahr 2020 ein äußerst zufriedenstellendes Ergebnis verzeichnen können. Das Wirtschaftswachstum der russischen Föderation ließ in 2020 weiter nach, Investoren haben Kapital abgezogen. Dennoch konnte durch den weiteren Ausbau des direkten Vertriebskanals mit eigenem technischen Personal im Bereich „Professional Services“ bei unserer Tochterfirma in der russischen Föderation eine bereits in 2016 eingeleitete Trendwende weiter forciert werden; trotz der durch das politisch motivierte Embargo der EU bedingten schwierigen Marktsituation konnten ebenso wieder Neukunden auch im öffentlichen Sektor gewonnen werden.

Quelle: International Monetary Fund ([https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2020/October/weo-report?c=122,124,935,128,939,132,134,178,137,138,936,961,144,146,112,111,&s=NGDP\\_R,NGDP\\_RPCH,PCPIPCH,&sy=2018&ey=2022&ssm=0&scsm=1&sc=0&ssd=1&ssc=0&sic=0&sort=country&ds=.&br=1](https://www.imf.org/en/Publications/WEO/weo-database/2020/October/weo-report?c=122,124,935,128,939,132,134,178,137,138,936,961,144,146,112,111,&s=NGDP_R,NGDP_RPCH,PCPIPCH,&sy=2018&ey=2022&ssm=0&scsm=1&sc=0&ssd=1&ssc=0&sic=0&sort=country&ds=.&br=1))

Stand: Quartal 1 / 2021.

Country	Subject Descriptor	Units	Scale	2018	2019	2020 (geschätzt)	2021 (geschätzt)	2022 (geschätzt)
Austria	Gross domestic product, constant prices	National currency	Billions	368.857	374.761	349.578	365.819	373.670
Austria	Inflation, average consumer prices	Percent change		2.120	1.490	1.240	1.756	1.812
Belgium	Gross domestic product, constant prices	Percent change		1.488	1.404	-8.262	5.352	2.668
Czech Republic	Gross domestic product, constant prices	National currency	Billions	5,146.556	5,266.744	4,924.452	5,176.448	5,399.258
Czech Republic	Inflation, average consumer prices	Percent change		2.158	2.856	3.315	2.398	2.200
Denmark	Gross domestic product, constant prices	Percent change		2.389	2.348	-4.500	3.500	2.500
Estonia	Gross domestic product, constant prices	National currency	Billions	23.609	24.789	23.500	24.557	25.466
Estonia	Inflation, average consumer prices	Percent change		3.412	2.268	0.200	1.400	2.200
France	Gross domestic product, constant prices	Percent change		1.793	1.509	-9.757	6.026	2.862
Germany	Gross domestic product, constant prices	National currency	Billions	3,214.490	3,232.340	3,038.955	3,166.117	3,263.082
Germany	Inflation, average consumer prices	Percent change		1.951	1.346	0.495	1.079	1.320
Ireland	Gross domestic product, constant prices	Percent change		9.289	5.879	-3.004	4.943	4.271
Luxembourg	Gross domestic product, constant prices	National currency	Billions	50.815	51.983	48.968	51.835	53.779
Luxembourg	Inflation, average consumer prices	Percent change		2.013	1.654	0.405	1.376	1.759
Netherlands	Gross domestic product, constant prices	Percent change		2.361	1.677	-5.400	4.047	2.016
Slovak Republic	Gross domestic product, constant prices	National currency	Billions	87.204	89.295	82.968	88.693	92.938
Slovak Republic	Inflation, average consumer prices	Percent change		2.529	2.767	1.527	1.457	1.917
Slovenia	Gross domestic product, constant prices	Percent change		4.118	2.443	-6.700	5.200	3.448
Sweden	Gross domestic product, constant prices	National currency	Billions	4,958.756	5,021.285	4,784.505	4,950.360	5,096.019
Sweden	Inflation, average consumer prices	Percent change		2.035	1.639	0.821	1.428	1.541
Switzerland	Gross domestic product, constant prices	Percent change		2.739	1.248	-5.304	3.581	2.080
United Kingdom	Gross domestic product, constant prices	National currency	Billions	2,060.494	2,090.632	1,886.540	1,998.235	2,061.596
United Kingdom	Inflation, average consumer prices	Percent change		2.478	1.791	0.772	1.212	1.691
United States	Gross domestic product, constant prices	Percent change		2.997	2.161	-4.272	3.078	2.941



## 1.5 Investitionen

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wurden im Geschäftsjahr 2020 gezielt fortgesetzt und weiterhin gesteigert; so konnten wiederum bedeutende Impulse für die Weiterentwicklung und Einführung neuer Produktkomponenten und Lösungen durch die Umsetzung vielfältiger Kunden- und Marktanforderungen gesetzt werden. Mit seinen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten betraut OMNINET ausschließlich eigene Mitarbeiter innerhalb Deutschlands zur Weiterentwicklung und Pflege der angebotenen Softwareprodukte.

Die eigenen Entwicklungsleistungen werden nicht aktiviert. Grundlagenforschung ist nicht Gegenstand des Unternehmens.

## 1.6 Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Wegen der aktuellen Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage (siehe unten) sind aktuell keine Fremdfinanzierungen notwendig und auch nicht geplant.

Leasingverpflichtungen, hier ausschließlich im Bereich von Firmenwägen sind nur in untergeordneter Bedeutung eingegangen worden.

## 1.7 Personal- und Sozialbereich

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter ist im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht. Als sehr erfolgreich erwies sich die weitere Intensivierung der Aufwände in der Personalbeschaffung. So hat sich OMNINET im Wesentlichen auf HR-Online-Plattformen präsentiert und auch das interne Programm „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“ ausgeweitet. Dadurch konnte trotz des branchenweiten Mangels an qualifizierten Fachkräften und Abwerbewersuchen im Wesentlichen durch externe Personalvermittler die Mitarbeiterzahl leicht gesteigert werden.

Pandemiebedingt sind abweichend zu den Vorjahren im Jahr 2020 nur vereinzelt soziale und/oder betriebliche Veranstaltungen durchgeführt worden.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 lag der Personalbestand bei 106 Mitarbeitern, in 2021 ist - trotz der extrem angespannten Arbeitsmarktsituation im IT-Bereich - eine weitere Erhöhung der Mitarbeiterzahl geplant; Arbeitsverträge sind hier bereits oder werden in Kürze ausgestellt.

Insbesondere in den Bereichen Sales, CRM, Entwicklung und Consulting konnten Neuzugänge verzeichnet werden.

In den Bereichen Gesundheits- und Arbeitsschutz, z.B. Unfallschutz, Berufsunfälle u.Ä. haben sich im Geschäftsjahr keine besonderen Vorkommnisse ergeben.

## 2 Darstellung der Lage

### 2.1 Umsatz und Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr trotz der weiterhin erschwerten Bedingungen in der russischen Föderation einerseits, der aktuellen Corona-Pandemie und der angespannten Arbeitsmarktsituation im IT-Bereich, die deutlich wachstumshemmend ist, um lediglich ca. 2,4% gesunken. Der Jahresüberschuss in 2020 liegt mit 1.600 TEUR bei ca. 11,6% bezogen auf die Umsatzerlöse.

Die wesentlichen Leistungsindikatoren sind Jahresumsatz und Jahresergebnis. Die im Vorjahres-Lagebericht getroffene Prognose über eine leichte Umsatzsteigerung und einem Jahresergebnis auf Vorjahres-Niveau konnte Pandemie-bedingt und aufgrund höherer Personalaufwendungen nicht vollständig erreicht werden. Dennoch ist die Geschäftsführung mit dem Geschäftsverlauf zufrieden.

Die Personalaufwendungen sind u.a. aufgrund der erhöhten durchschnittlichen Mitarbeiterzahl leicht gestiegen von 7.266 TEUR im Vorjahr auf 7.614 TEUR (+4,8%) im aktuellen Geschäftsjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten u.a. Kosten für Administration, Controlling, Miete, Instandhaltung, Vertrieb und Rechnungswesen.

### 2.2 Auftragsentwicklung und Ziele

Der Auftragsbestand in 2021, im Wesentlichen bestehend aus den aktiven Pflegeverträgen, sowie Dienstleistungskontingenten - konnte im Vergleich zum Vorjahresstichtag wiederum gesteigert werden, die aktuelle vertriebliche Situation im Bestands- als auch Neukundengeschäft wird als positiv bewertet.



Weiterhin kann durch die Zurückhaltung der Auftragsvergabe bei Kunden in Folge der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 und der aktuellen Entwicklungen im Jahr 2021 davon ausgegangen werden, dass in 2021 ein Nachholeffekt der Auftragsvergabe / Auflösen des Investitionsstaus durch unsere Kunden zu erwarten ist und damit von einer deutlichen Umsatzsteigerung innerhalb OMNINET ausgegangen werden kann.

Auch die Zahlen des IWF für die weltwirtschaftlichen Leitdaten (siehe folgende Tabelle) bestätigen diese Annahme:

	Veränderung in %				
	p.a.				Insg.
	19/18	20/19	21/20	24/21	24/19
Welthandel <sup>1)</sup>	1,0	-9,6	8,1	4,2	10,7
<b>BIP</b>					
Welt	2,8	-3,5	5,5	3,7	13,6
Euroraum	1,3	-7,2	4,2	2,1	3,0
USA	2,3	-3,4	5,1	2,0	7,8
Japan	0,3	-5,1	3,1	1,2	1,4
China	6,0	2,3	8,1	5,5	30,0
Indien	4,2	-8,0	11,5	7,1	25,9
1) In der Definition des IWF					

Quellen: IWF

Das Ziel der OMNINET-Gruppe ist es, die Anzahl der Kunden und die damit verbundene Anzahl der Kunden-Installationen innerhalb der nächsten 4 Geschäftsjahre um 40% - 50% zu steigern bei zumindest gleichbleibenden Ergebnissen relativ zu den jeweiligen Umsatzerlösen. Die Planungen berücksichtigen auch die Extrapolation des mittleren Neukunden-Zuwachses der letzten vier Jahre auf die nächsten 4 Geschäftsjahre.

Dies soll erfolgen durch ...

- ... eine Modernisierung und kontinuierliche Erweiterung der Produkt-Funktionalitäten sowohl der Plattform als auch der Applikationen, und damit der Steigerung des Lizenzgeschäftes; hier wird insbesondere auch ein neuer Geschäftsbereich „Compliance Management“ mit entsprechenden Produkten aufgebaut, der in 2021/2022 die ersten Kundeninstallationen platzieren soll.
- ... die personelle deutliche Erweiterung des Bereiches Consulting und den damit erhöhten Umsätzen im Dienstleistungsbereich;
- ... den weiteren Ausbau der Tochtergesellschaften und der damit verbundenen Umsatzsteigerung in der Verrechnung von Lizenz- und Wartungserlösen.



Erstmals in der Historie von OMNINET ist der Zukauf eines Unternehmens (hier in Österreich) durchgeführt worden. Die Integration des Unternehmens DESEO IT Service GmbH in die OMNINET Austria GmbH und in die gesamte Unternehmensgruppe konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Das Leistungsportfolio der OMNINET im Bereich „Business Intelligence“ konnte durch diesen Unternehmenszukauf erweitert und verstärkt werden.

## 2.3 Finanz- und Vermögenslage

Die Finanz- und Vermögenslage ist außerordentlich gut, das Unternehmen ist finanziell sehr stabil. Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten liegen bei größer 10,0 Millionen EUR (Vorjahr: 13,5 Millionen EUR).

Die anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets - i.d.R. unter Erwirtschaftung von Skontoerträgen - durch schnelle Zahlung erfüllt. Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Zahlungsengpässe sind auch für die absehbare Zukunft nicht zu erkennen.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag rd. 75% (Vorjahr rd. 61%).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr i.W. in eine neue Software investiert. Zudem wurde eine Anleihe über 500 TEUR mit einer Laufzeit bis Ende 2023 gekauft. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert i.W. aus Gesellschafterdarlehen. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten begründet sich durch die im Vorjahr beschlossene und passivierte Ausschüttung in Höhe von 2.716 TEUR. Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten weist die Gesellschaft bereits vereinnahmte Entgelte für Softwarelizenzen, welche durch Kunden über den Stichtag hinaus genutzt werden, aus. Der Posten wird dabei entsprechend der individuellen vertraglichen Grundlagen fortgeführt.

Das Unternehmen ist nach wie vor in der vorteilhaften Situation, nicht auf externe Finanzierung angewiesen zu sein. Insofern bestehen zum Bilanzstichtag wie bereits vor Jahresfrist keinerlei Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten oder Banken.

Der Finanzmittelfond hat sich um 3.499 TEUR reduziert, bedingt durch die negativen Cashflows aus Investitionstätigkeit (- 1.845 TEUR) und Finanzierungstätigkeit (- 2.716 TEUR). Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit resultiert aus der im Vorjahr beschlossenen und passivierten und im aktuellen Geschäftsjahr zahlungswirksamen Ausschüttung an die Gesellschafter. Gegenläufig weist der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit einen positiven Saldo von 1.062 TEUR aus.

Inflations- und Wechselkurseinflüsse haben auf die Vermögenslage keine nennenswerten Einflüsse.

Insgesamt wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als sehr gut beurteilt.

## 3 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag, die eine geänderte Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, haben sich nicht ereignet.

## 4 Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Der sehr zufrieden stellende Auftragsbestand zum 31.12.2020, die weiter steigende Anzahl der Bestandskunden und die positiven Auftragseingänge zu Beginn und im Verlauf des neuen Geschäftsjahres 2021 weisen auf eine deutliche Umsatzsteigerung hin. Auch das Jahresergebnis wird im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 deutlich gesteigert.

Grundsätzliche Ertragsrisiken sehen wir in konjunkturellen Einflüssen innerhalb der Zielmärkte, der politischen Situation in der russischen Föderation und der weiter steigenden Wettbewerbssituation insbesondere im unteren Preis- und Leistungsbereich, hier insbesondere in den BeNeLux-Staaten.

Die **Weltwirtschaft** wird in 2021 laut OECD um 5,8 Prozent wachsen (hier existiert eine kleine Differenz in Höhe von 0,3% zur Prognose des IWF (siehe oben)). Für das Jahr 2022 nimmt sie ein Plus von 4,4 Prozent an. Im Jahr 2020 war die Weltwirtschaft bedingt durch die Corona-Pandemie um 3,5 Prozent geschrumpft (siehe auch obige Tabelle des IWF).

Auch für **Deutschland** hellt sich der OECD zufolge die Konjunktur auf. Das Wirtschaftswachstum dürfte im Jahr 2021 3,3 Prozent erreichen. Für das Jahr 2022 werden 4,4 Prozent erwartet (siehe die unten dargestellte Prognose des Bundesfinanzministeriums aus 06/2021).


**Jüngste wirtschaftliche Vorausschätzungen von EU-KOM, OECD, IWF  
G7-Länder/Euroraum/EU**

	BIP (real)				Verbraucherpreise				Arbeitslosenquote			
	Veränderung gegenüber Vorjahr in %								in % der Erwerbsbevölkerung			
	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022	2019	2020	2021	2022
<b>Deutschland</b>												
<u>EU-KOM</u>	+0,6	-4,9	+3,4	+4,1	+1,4	+0,3	+2,5	+1,4	3,1	3,8	4,1	3,4
<u>OECD</u>	+0,6	-5,1	+3,3	+4,4	+1,4	+0,4	+2,6	+1,6	3,1	4,2	4,2	3,6
<u>IWF</u>	+0,6	-4,9	+3,6	+3,4	+1,4	+0,4	+2,2	+1,1	3,2	4,2	4,4	3,7

**Quelle:** <https://www.bundesfinanzministerium.de/Monatsberichte/2021/06/Inhalte/Kapitel-6-Statistiken/6-4-10-juengste-wirtschaftliche-vorausschaetzungen-1.html>

Die durch die Pandemie nach wie vor entstehenden Risiken bestehen in einer weiter zurückhaltenden und auch verzögerten Auftragsvergabe unserer Kunden und in den pandemisch bedingten Einschränkungen von vor-Ort Dienstleistungen.

Andererseits erhöht die durch die Pandemie veränderten Arbeitsabläufe den Digitalisierungs-/Automatisierungsdruck innerhalb der Kundenorganisationen. Die damit verbundenen Chancen eines sich immer weiter verbreiteten Einsatzes der Geschäftsprozessplattform OMNITRACKER werden aller Voraussicht nach mittelfristig die genannten Risiken kompensieren.

Chancen ergeben sich für die Gesellschaft insbesondere in der weiteren Erschließung der europäischen Kernmärkte, hier insbesondere der Erweiterung im Raum Österreich sowie der stetigen Erweiterung der Produkt-Funktionalitäten innerhalb der OMNINET-Geschäftsprozessplattform.

Alle uns bekannten Risiken, insbesondere Risiken aus dem Produkt- bzw. Leistungsbereich, sind nach derzeitigem Erkenntnisstand durch entsprechende Rückstellungen ausreichend abgedeckt. Für Liquiditäts- bzw. Ausfallrisiken wird entsprechende Risikoversorge betrieben. Währungs- und Zinsrisiken bestehen auch künftig in untergeordnetem Umfang. Bestandsgefährdende Risiken sind nach unseren Erkenntnissen nicht gegeben.

Eckental, den 22. Oktober 2021

*Die Geschäftsführung*

*gez. Dr.-Ing. Joachim Lenzer, Geschäftsführer*

*gez. Markus Lenzer, Geschäftsführer*

*gez. Michael Geyer, Geschäftsführer*

**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

**Aktiva**

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.104.707,00	24.959,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	0,50	0,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.313,00	19.688,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	347.830,50	446.432,50
	364.144,00	466.121,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	676.652,73	676.652,73
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	500.000,00	0,00
	1.176.652,73	676.652,73
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.745.573,70	2.591.964,17
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10.014.452,48	13.513.149,17
C. Rechnungsabgrenzungsposten	171.879,58	239.844,41
	16.577.409,49	17.512.690,98

**Passiva**

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Gewinnvortrag	10.650.084,11	8.619.555,61
III. Jahresüberschuss	1.599.564,62	2.030.528,50
<b>B. Rückstellungen</b>	1.004.790,10	984.557,48
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	480.578,04	3.247.806,58
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.742.392,62	2.530.242,81
	16.577.409,49	17.512.690,98

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020**



	<b>2020 EUR</b>	<b>2019 EUR</b>
1. Rohergebnis	12.831.526,18	13.241.655,25
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.505.664,92	-6.148.261,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.108.340,70	-1.118.330,29
	-7.614.005,62	-7.266.591,56
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-367.287,01	-190.844,48
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.891.092,35	-2.928.485,79
5. Erträge aus Beteiligungen	156.928,00	145.867,00
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.355,28	9.415,01
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.003,10	-61.051,61
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-511.076,34	-916.871,65
9. Ergebnis nach Steuern	1.580.345,04	2.033.092,17
10. sonstige Steuern	19.219,58	-2.563,67
11. Jahresüberschuss	1.599.564,62	2.030.528,50

## Anhang für das Geschäftsjahr 2020

### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die OMNINET Software-, System- und Projektmanagementtechnik GmbH hat ihren Sitz in Eckental und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Fürth (Reg. Nr. HRB 5881).

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften werden die Regelungen des GmbHG beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Von den größenabhängigen Erleichterungen nach §§ 288 Abs. 2 HGB hat die Gesellschaft zu Recht Gebrauch gemacht.

Da es sich bei den Beteiligungsunternehmen zugleich um verbundene Unternehmen i.S.d. § 271 HGB handelt, werden die Anteile abweichend zum Vorjahresabschluss (Ausweis als „Beteiligungen“) unter der Bilanzposition „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Wesentlichen von der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden.

Die Geschäftsleitung geht von der Fortführung des Unternehmens aus (going concern). Gründe, die gegen die Fortführung sprechen, sind nicht erkennbar.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.



Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Sonstige Wertpapiere zu Anschaffungskosten

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert vermindert um Wertberichtigungen und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt. Die Umrechnung von Fremdwährungskonten erfolgt zum Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das Eigenkapital wurde zum Nennwert bilanziert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind mit dem Barwert bewertet. Hierfür wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten der BAYERN - VERSICHERUNG Lebensversicherung AG, München, unter Verwendung der Barwert-Methode modifizierten Teilwertverfahrens eingeholt. Zur Berechnung wurde ein Rechnungszinsfuß von 2,30 % p.a. (Vj. 2,71 %) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren sowie die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck herangezogen. Bei der Bewertung wurde ein Rententrend von 0,00 % p.a. sowie ein Gehaltstrend von 0,00 % p.a. angenommen.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Hier werden Zahlungen für Softwarelizenzen, die die Kunden über den Stichtag hinaus nutzen können, abgegrenzt.

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR umgerechnet wurden.

**Angaben zur Bilanz**

Die Aufgliederung und die Bewegungen des Anlagevermögens sind dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Anteilsbesitzliste ist nachfolgend dargestellt:

	<b>Sitz</b>	<b>Wirtschaftsjahr</b>	<b>Anteil</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag des letzten Geschäftsjahres</b>	<b>Währung</b>
OMNINET Technologies NV/ SA	Leuven (Belgien)	31.03.2021	57,00%	1.747.729,66	354.275,88	EUR
OMNINET Austria GmbH*	Leibnitz (Österreich)	31.12.2020	70,00%	2.208.881,92	143.056,23	EUR
OMNINET Schweiz GmbH	Pfäffikon (Schweiz)	30.09.2020	55,00%	1.484.776,35	471.728,98	CHF
OMNINET OOO	Moskau (Russland)	31.12.2020	40,00%	32.667.000,00	9.584.000,00	RUB

\* auf Basis des vorläufigen Jahresabschlusses

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit TEUR 616 (Vj. TEUR 620) enthalten. In den sonstigen Vermögensgegenständen werden Ausleihungen an Gesellschafter in Höhe von TEUR 1.075 (Vj. TEUR 0) ausgewiesen.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände haben alle wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das Stammkapital in Höhe von EUR 100.000,00 ist in voller Höhe eingezahlt.



Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte unter Verwendung des 10-Jahresdurchschnittszinssatzes für eine 15-jährige Duration. Der Aufwand aus der Bewertung der Pensionsrückstellung mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz im Vergleich zu dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 84. Dieser Unterschiedsbetrag ist grundsätzlich nach § 253 Abs. 6 HGB für die Ausschüttung gesperrt. Die Ausschüttungssperre greift nicht, da ausreichend frei verfügbare Rücklagen zur Verfügung stehen.

Zur Absicherung der Pensionszusage eines Geschäftsführers wurde eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen. Der Zeitwert zum 31.12.2020 beträgt TEUR 865. Der Ausweis erfolgt saldiert mit der Verpflichtung aus Pensionsrückstellungen. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB ergibt sich folgender saldierter Ausweis in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung:

	<b>EUR</b>
Erfüllungsbetrag Pensionsverpflichtung 31.12.2020	1.019.373,00
Aktivwert Rückdeckungsversicherung	864.574,36
Pensionsrückstellungen 31.12.2020	154.798,64
Aufwand Abzinsung Pensionsrückstellung 2020	71.881,00
Ertrag Rückdeckungsversicherung 2020	23.600,02
Aufwand Abzinsung Rückstellungen 2020	48.280,98

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten mit TEUR 135 (Vj. TEUR 23) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten mit TEUR 0 (Vj. TEUR 2.000) Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Zudem sind in den sonstigen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 214 (Vj. TEUR 968) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 25 (Vj. TEUR 22) enthalten.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

**Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus der Währungsumrechnung i.H.v. TEUR 1 (Vj. TEUR 25).

Im Personalaufwand sind Aufwendungen für Altersversorgung i.H.v. TEUR 23 (Vj. TEUR 21) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung i.H.v. TEUR 32 (Vj. TEUR 3).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten i.H.v. TEUR 48 (Vj. TEUR 60) Aufwendungen aus der Abzinsung.

**Nachtragsbericht**

Es sind keine Ereignisse besonderer Bedeutung nach dem Stichtag bekannt.

**Kredite an Geschäftsführungsmitglieder**

01.01.2020	Neugewährungen	Rückzahlungen	31.12.2020	Zinssatz	Laufzeit
€	€	€	€		
0	569.503	0	569.503	2 % + Basiszinssatz (§ 247 BGB)	Unbefristet, kündbar zum Jahresende

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 2.006 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen sowie jährliche Verpflichtungen in Höhe von ca. TEUR 40 aus Leasingverhältnissen.

**Sonstige Angaben**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 104 (Vj. 102).



Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr:

Dr.-Ing. Joachim Lenzer, GF Consulting, GF Systems Engineering, Eckental

Markus Lenzer, GF IT Operations, GF Marketing, Erlangen

Herr Michael Geyer, GF Sales, Nürnberg, seit 1. Februar 2020

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird aufgrund der Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis in Höhe von EUR 1.599.564,62 auf neue Rechnung vorzutragen.

Eckental, den 22. Oktober 2021

*gez. Dr.-Ing. Joachim Lenzer, Geschäftsführer*

*gez. Markus Lenzer, Geschäftsführer*

*gez. Michael Geyer, Geschäftsführer*

### Anlagenspiegel zum 31.12.2020

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	106.948,98	1.289.793,78	0,00	1.396.742,76
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	106.948,98	1.289.793,78	0,00	1.396.742,76
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.178,90	0,00	0,00	5.178,90
2. technische Anlagen und Maschinen	27.001,26	0,00	0,00	27.001,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.210.726,05	55.263,73	0,00	1.265.989,78
Summe Sachanlagen	1.242.906,21	55.263,73	0,00	1.298.169,94
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	676.652,73	0,00	0,00	676.652,73
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	500.000,00	0,00	500.000,00
Summe Finanzanlagen	676.652,73	500.000,00	0,00	1.176.652,73
	2.026.507,92	1.845.057,51	0,00	3.871.565,43



	<b>kumulierte Abschreibung 01.01.2020 EUR</b>	<b>Abschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>kumulierte Abschreibung 31.12.2020 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	81.989,48	210.046,28	0,00	292.035,76
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	81.989,48	210.046,28	0,00	292.035,76
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.178,40	0,00	0,00	5.178,40
2. technische Anlagen und Maschinen	7.313,26	3.375,00	0,00	10.688,26
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	764.293,55	153.865,73	0,00	918.159,28
Summe Sachanlagen	776.785,21	157.240,73	0,00	934.025,94
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
	858.774,69	367.287,01	0,00	1.226.061,70
			<b>Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2020 EUR</b>	<b>Buchwert Vorjahr 31.12.2019 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.104.707,00	24.959,50
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			1.104.707,00	24.959,50
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,50	0,50
2. technische Anlagen und Maschinen			16.313,00	19.688,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			347.830,50	446.432,50
Summe Sachanlagen			364.144,00	466.121,00
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Beteiligungen			676.652,73	676.652,73
2. Wertpapiere des Anlagevermögens			500.000,00	0,00
Summe Finanzanlagen			1.176.652,73	676.652,73

Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2020 EUR	Buchwert Vorjahr 31.12.2019 EUR
2.645.503,73	1.167.733,23

## Sonstiger Berichtsteil

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 12.11.2021 festgestellt.

Von diesem Jahresüberschuss wird ein Teilbetrag in Höhe von 996.038,48 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

**In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde der folgende Bestätigungsvermerk erteilt:**

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die OMNINET Software-, System- und Projektmanagementtechnik GmbH, Eckental

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der OMNINET Software-, System- und Projektmanagement GmbH, Eckental, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der OMNINET Software-, System- und Projektmanagement GmbH, Eckental, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.



## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, 22. Oktober 2021

**SONNTAG GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*gez. Layher, Wirtschaftsprüfer*

*gez. Mairock, Wirtschaftsprüfer*